

Digitale Teilhabe im Alter – Warum Senioren den Umgang mit dem Smartphone lernen sollten

In einer zunehmend digitalisierten Welt wird das Smartphone für viele Menschen zum unverzichtbaren Begleiter – für Kommunikation, Orientierung, Informationsbeschaffung und zunehmend auch für den Zugang zu Dienstleistungen des täglichen Lebens. Während jüngere Generationen selbstverständlich mit der Technik aufwachsen, stehen viele ältere Menschen dieser Entwicklung noch unsicher oder gar skeptisch gegenüber. Dabei ist es gerade für Seniorinnen und Senioren von großer Bedeutung, den Umgang mit dem Smartphone zu erlernen – nicht nur aus praktischen, sondern auch aus sozialen Gründen.

Diese Erkenntnis führte dazu, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SPD AG 60 Plus-Sitzung am 9. April 2025 dazu entschlossen haben, sich stärker für die Schulung der älter werdenden Menschen einzusetzen.



Mitglieder der SPD AG 60 Plus im UB Main-Kinzig auf ihrer Sitzung am 9. April 2025

Digitale Teilhabe ist gesellschaftliche Teilhabe

Wer heute kein Smartphone bedienen kann, ist im Alltag zunehmend benachteiligt: Arzttermine werden online vereinbart, Fahrpläne und Bankgeschäfte sind nur noch über Apps zugänglich, und auch die Kommunikation mit Behörden verlagert sich in die digitale Welt. Ohne digitale Grundkenntnisse entsteht schnell ein Gefühl der Ausgrenzung. Senioren, die den Umgang mit dem Smartphone beherrschen, bleiben

dagegen selbstbestimmt und aktiv – sie können einfacher am öffentlichen Leben teilnehmen, ihre Unabhängigkeit wahren und soziale Kontakte pflegen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat vor einiger Zeit das Projekt: „DIGITAL IM ALTER“ gestartet, an dem mittlerweile über 250 Gruppen in Deutschland Erfahrungen gesammelt haben.

Eine dieser Gruppen ist in Linsengericht aktiv tätig, mit dem Slogan: „Lust auf Smartphone und Co“ und wurde für seine Arbeit auf dem diesjährigen „Deutschen Seniorentag“ in Mannheim besonders geehrt.

Der Projektleiter, Erhard Hartmann, wird am 15. Mai 2025 auf der nächsten Sitzung der SPD AG 60 Plus im UB Main-Kinzig über seine Erfahrungen berichten.

Heinz-J. Fringes

(Vorsitzender der SPD AG 60 Plus im UB Main-Kinzig)

SPD  60plus